

Was stimmt da nicht im englischen Königshause?

Warum die Enkel des englischen Königs einfache Mr. bleiben

In den vornehmen Klubs in London spricht man jetzt viel über eine Bemerkung des Prince of Wales, die er einem Freunde gegenüber machte: — „Wo hast du dich denn so erkältet?“ fragte der Freund. „Ach, keine Erkältung“ — erwiderte der Prinz — „ich begegnete nur dem Lord Lascelles, aber hoffentlich erhole ich mich bald davon.“

Die Bemerkung des Prinzen von Wales über seinen Schwager verbreitete sich wie ein Lauffeuer in der Londoner Gesellschaft. Es war damit der Anlaß gegeben, einen ganzen Fragenkomplex um den Lord herum aufzurollen. Und plötzlich wollte jeder wissen, warum der Name des Lords von der „New Year's Honor List“, der Liste der zu Neujahr verliehenen Titel, Würden und Auszeichnungen ständig ausbleibt.

Lord Lascelles — so erzählt man, war der reichste unter den Kandidaten, die auf die Hand der Prinzessin Mary aspirierten. Doch die Prinzessin hatte außer ihrer gesellschaftlichen Stellung wenig Begehrenswertes an sich.



Lord Lascelles und seine Gattin
die Tochter des englischen Königspaares
Phot.: Keystone

Sie genoß eine äußerst strenge und puritanische Erziehung, trug ein Korsett und Röcke bis zum Knöchel und war eine lebendig gewordene Figur aus der Zeit von Victoria. Der Lord war etwa vierzig Jahre alt, als man ihm sehr diplomatisch zu verstehen gab, daß man nicht abgeneigt wäre, wenn er um die Hand der Prinzessin anhielte. Der Lord ging darauf ein. Er hätte zwar eher der Vater als der Bräutigam der